

26

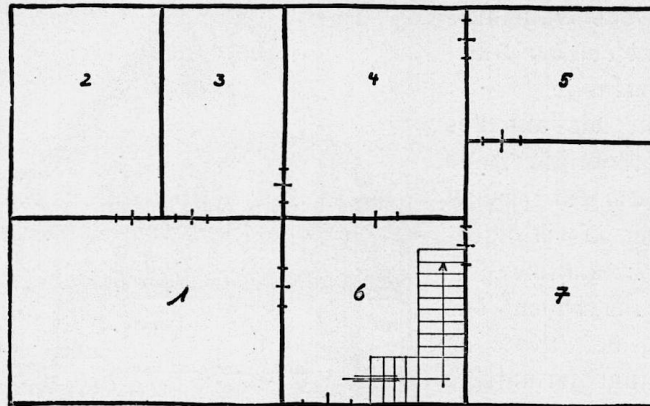


Abb. 21.
Schutterwald,
Haus Nr. 51.

Grundriß. 1 Wohnstube,
2 Kammer, 3 Kammer,
4 Küche, 5 Küchenkammer,
6 Hausgang oder Ern,
7 hintere Stube. Dieser
Grundriß ist gegenüber
dem einfachen fränkischen
Grundriß um die Küchen-
kammer und hintere Stu-
be erweitert.

(Abb. 10), der wie ein Schornstein wirkt und dafür sorgt, daß die Küche und der Hausgang nicht verrußt werden, sie zeigen also heute noch eine kleine Überlegenheit feuertechnischer Art gegenüber dem schlot- und schornsteinlosen ortenauer Schwarzwaldhaus.

Im Verlauf der Übernahme des vielleicht keltischen Baugedankens bauten die Alemannen in ihr einräumiges Haus vorn am Giebel einen kleinen Raum mit der zweiten Feuerstelle, die Stube, ein. Am nächsten dürfte diesen ersten Einbauten heute noch die später beschriebene Stube mit Fußbühne unseres ortenauer Schwarzwaldhauses kommen.

Bei den Fachwerkhäusern erfolgt der Einbau des leichter heizbaren Raumes einfach dadurch, daß zwischen zwei Ankerbalken die Decke eingespannt und eine senkrechte Wand gestellt wurde. Der Raum über der ersten Feuerstelle, der heutigen Küche, die erst später abgetrennt wurde, ist noch lange frei geblieben. Im Haus Nr. 93 in Elgersweier aus dem Jahre 1576 ist die Decke über der Küche jünger als die Stubendecke. Die Küchendeckenbalken sind aus Tannenholz und anders bearbeitet als die Eichenbalken über der Stube. Auch zeigen die Gespärre der ältesten Häuser dieser Art starke Rauchspuren.

Die im weiteren Verlauf dieser Entwicklung durchgeführte Trennung von Erd- und Obergeschoß machte lediglich die Einzapfung zweier Querriegel in die Eckpfosten notwendig, die, gestützt durch die Pfosten und Streben des Fachwerks, die Deckenbalken und eine Schwelle für das Kniestockfachwerk aufnehmen. Am Giebel erscheinen dadurch meistens drei Balken aufeinanderliegend (Abb. 19), wenn nicht die in Abb. 39 und Abb. 26 gezeigten Bauarten gewählt wurden. Sehr oft wurden die Deckenbalken auf der Eingangsseite des Hauses, also auf der Seite des größeren Dachvorsprungs, mit den ersten Balken hinter dem Eckpfosten, manchmal auch mit dem vordersten Balken, wobei allerdings